

## Interim Management im Mittelstand

von Thomas Thier

Der deutsche Markt für Interim Management wächst jährlich mit zweistelligen Raten. Dieses Wachstum ist Teil des allgemeinen Trends zu flexibleren Arbeitsbedingungen. Interim Management entstand in den 70er und 80er Jahren zunächst in den Niederlanden und in Großbritannien. Seit den 90er Jahren setzt sich der befristete Einsatz von Führungskräften auch in Deutschland durch.

Was ist Interim Management eigentlich? Ein Interim-Manager übernimmt für eine bestimmte Zeit eine Führungsposition im Unternehmen. Vom Unternehmensberater unterscheidet er sich durch einen besonders intensiven Einsatz und durch die Übernahme der vollen Ergebnisverantwortung in einer Linienfunktion oder als Projektleiter.

Der Markt für Interim Manager ist nicht transparent. Viele Führungskräfte bezeichnen sich selbst als Interim Manager, ohne diese Tätigkeit dauerhaft ausüben zu wollen. Die Schätzungen zur Anzahl der Interim Manager in Deutschland schwanken zwischen 1.500 und mehr als 10.000. Während das Marktvolumen vor zehn Jahren noch bei etwa 100 Millionen Euro lag, dürfte es durch das schnelle Wachstum inzwischen mehr als 1,5 Milliarden Euro erreicht haben.

Für die Vermittlung von Interim Managern gibt es eine Reihe von Agenturen, sogenannte Interim Management Provider. Insgesamt verfügen sie jedoch nur über einen Marktanteil, der höchstens 30 Prozent beträgt. Die meisten Mandate erreichen Interim Manager durch Eigenakquisition über persönliche Netzwerke. Multiplikatoren wie Steuerberater und Kapitalgeber sind die wichtigsten Partner, aber auch Online-Dienste gewinnen hier an Bedeutung.

Interim Management kommt keineswegs nur in großen Unternehmen vor. Der Mittelstand – insbesondere der Maschinen- und Anlagenbau – gehört zu den häufigsten und wichtigsten Auftraggebern von Interim Managern. Vielfach werden sie als "Feuerwehr" eingesetzt, zum Beispiel als Geschäftsführer oder Bereichsleiter zur Vakanzüberbrückung im Notfall. In den letzten Jahren haben jedoch vielfältige Aufgaben, die besondere Erfahrungen verlangen, vor allem bei der Steuerung komplexer Projekte, der Akquisition und Integration fremder Unternehmen, der Ertragssteigerung und der Markterschließung an Bedeutung gewonnen.

Interim Manager sind selbständig tätig. Daher fallen für den Auftraggeber keine gesetzlichen oder freiwilligen Sozialleistungen an (Sozialversicherungsbeiträge, Urlaub, Lohnfortzahlungen etc.). Die Tagessätze erreichten bisher nicht das Niveau derjenigen von Unternehmensberatern. Oft wird eine teilweise erfolgsabhängige Vergütung vereinbart.

Vorteile beim Einsatz von interim Managern ergeben sich für die Unternehmen durch die kurzfristige Verfügbarkeit der Interim Manager und das Nutzen der externen Expertise. Erfolgreiche Interim Manager sind sehr erfahren, schnell in der Einarbeitung in neue Aufgaben und äußerst umsetzungsstark. So lassen sich auch dringende Aufgaben und aufwendige Projekte schnell und mit Erfolg erledigen.